



Kreistagsgruppe CDU / WFB / FDP / Freie Wähler
Am Lintel 20, 27432 Bremervörde

Marco Prietz
Vorsitzender
Am Lintel 20
27432 Bremervörde

Tel.: 0174-1809513
Email: m.prietz@gmx.de

Antrag: Beirat zur medizinischen Versorgung in Zeven 11. Oktober 2018

Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit am 14.11.2018, Kreisausschuss am 06.12.2018, Kreistag am 19.12.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich im Namen der Gruppe CDU / WFB / FDP / FW für die o.g. Sitzungen den nachstehenden Antrag.

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) richtet einen „Beirat zur medizinischen Versorgung in Zeven“ ein. Ziel des Beirates ist es, die erheblichen strukturellen Veränderungen der Gesundheitsversorgung durch die Schließung des Martin-Luther-Krankenhauses zu begleiten.
2. Der Beirat soll mindestens zweimal jährlich tagen und sich über die Entwicklung in folgenden Fragen austauschen:
 - Entwicklung und Akzeptanz der neuen ambulanten Versorgungsstrukturen im Gesundheits- und Therapiezentrum Zeven sowie der ärztlichen Versorgung insgesamt.
 - Vernetzung und Anbindung in Richtung der Krankenhäuser in Bremervörde und Rotenburg.
 - Notfallversorgung vor dem Hintergrund der Anpassungen im Rettungsdienst.
3. Dem Beirat sollen Vertreter folgender Institutionen angehören:
 - die Geschäftsführung der OsteMed / des Gesundheits- und Therapiezentrums Zeven,
 - der Bürgermeister der Samtgemeinde Zeven,
 - die Bürgermeister der Stadt Zeven sowie der Gemeinden Elsdorf, Heeslingen und Gyhum,
 - je 1 Vertreter der Fraktionen im Zevener Samtgemeinderat,
 - 1 Vertreter des Seniorenbeirates der Samtgemeinde Zeven,
 - 1 Vertreter der Ärzteschaft in Zeven,
 - je 1 Vertreter der Kreistagsfraktionen,
 - der Landrat.

Begründung:

Die Schließung des Martin-Luther-Krankenhauses in Zeven mit Wirkung zum 01.01.2019 stellt eine Zäsur für die Samtgemeinde Zeven und eine erhebliche strukturelle Veränderung der medizinischen Versorgung in der Mitte unseres Landkreises dar.

Gleichzeitig erwachsen mit dem Aufbau des geplanten Gesundheits- und Therapiezentrums Zeven sowie der Modernisierung und Erweiterung des OsteMed-Krankenhauses in Bremervörde neue Handlungsfelder und Aufgaben, die sinnvollerweise trotz fehlender gesetzlicher Zuständigkeit aktiv durch Landkreis, Kommunen und Öffentlichkeit begleitet werden sollten. Im Fokus steht dabei neben der Stärkung und Weiterentwicklung des ärztlichen Angebotes am Standort Zeven auch die Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung sowie des Rettungsdienstes. Mit dem Kreistagsbeschluss vom 11. April 2018 hat die Kreispolitik hierzu konkrete Maßnahmen beschlossen bzw. angeregt.

Einige Bestandteile des Konzeptes wie z.B. der Ausbau des Rettungsdienstes am Standort Zeven, die Beantragung von Sitzen für Ärzte am Gesundheits- und Therapiezentrum Zeven, der Aufbau eines Stipendiatensystems für Medizinstudenten oder die Einrichtung einer Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung sowie dem Rettungsdienst wurden bereits umgesetzt bzw. sind in der Vorbereitung.

Demgegenüber ist bedauerlich, dass sich die Vertreter des Landkreises in den zuständigen Gremien der OsteMed mit der vom Kreistag vorgeschlagenen Möglichkeit der Beteiligung der Samtgemeinde Zeven am künftigen Gesundheits- und Therapiezentrum nicht durchsetzen konnten. Aus unserer Sicht besteht dennoch weiterhin die Möglichkeit, als Landkreis Rotenburg (Wümme) die Initiative zu ergreifen und über die Einrichtung eines „Beirates zur medizinischen Versorgung in Zeven“ ein Forum zu bieten, das einen regelmäßigen Austausch zu den o.g. Fragestellungen ermöglicht. Eine Einbindung von örtlichen Vertretern ist nach unserer Überzeugung unbedingt notwendig, um die Akzeptanz und das Vertrauen in das neue Gesundheits- und Therapiezentrum Zeven sowie die Krankenhäuser in der Region zu stärken. Auch können an dieser Stelle Anregungen und Fragestellungen aufgenommen und diskutiert werden, aus deren Bearbeitung sich Verbesserungen des tatsächlichen medizinischen Angebots in und um Zeven ergeben können. Diese Chancen sollten unseres Erachtens so gut es geht genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Marco Prietz
(Vorsitzender)